

Kurzbeitrag

Einige Funde von Arten der Gattung *Ichneumon* (Hymenoptera: Ichneumonidae) in der Schweiz

GEORG ARTMANN-GRAF

Hasenweid 10, CH-4600 Olten; artmann-graf@bluewin.ch

Abstract: Some records of species of the genus *Ichneumon* (Hymenoptera: Ichneumonidae) in Switzerland. – Records of 46 species of the genus *Ichneumon* Linnaeus, 1758 from Switzerland are presented.

Zusammenfassung: Funddaten von 46 Arten der Gattung *Ichneumon* Linnaeus, 1758 aus der Schweiz werden vorgestellt.

Résumé: Quelques données d'espèces du genre *Ichneumon* (Hymenoptera: Ichneumonidae) de la Suisse. – Les observations de 46 espèces du genre *Ichneumon* Linnaeus, 1758 de la Suisse sont présentées.

Keywords: Ichneumonidae, *Ichneumon*, Switzerland

Für die Bestimmung der Arten habe ich Hilpert (1992) verwendet. Zahlreiche Individuen, die ich im letzten Jahrhundert gesammelt habe, sind mir in den Jahren 1997–2004 von Peter Schmid und in den Jahren 2001–2002 von Rudolf Bauer bestimmt worden (Artmann-Graf et al. 2009). Sie haben mir für den Einstieg in die Ichneumonologie massgeblich geholfen. Einige später gesammelte Individuen hat mir Matthias Riedel (Fallingbostal, D) bestimmt oder bestätigt (Tab. 1).

Ichneumon Linnaeus, 1758 ist eine der am frühesten mit Namen versehenen Insektengattungen. Zu Zeiten von Carl Linnaeus wurden alle parasitoiden Hymenopteren zu dieser Gattung gestellt, was heute längst nicht mehr so ist. Carl Linnaeus (1707–1778) beschrieb zwischen 1758 und 1771 insgesamt 85 Arten unter dem Namen *Ichneumon*. Von diesen gehören heute noch 47 Arten zu den Ichneumonidae, davon 22 zur Unterfamilie Ichneumoninae. 5 Taxa gehören noch zur Gattung *Ichneumon* im heutigen Sinn (Hilpert 1992). Echte Schlupfwespen (Ichneumonidae) aus der Gattung *Ichneumon* sind Parasitoide von Schmetterlingen (Lepidoptera). Mit einer einzigen Ausnahme (*Ichneumon exilicornis* Wesmäl, 1857 ins Larvenstadium 3 oder 4 des Silbergrünen Bläulings *Polyommatus coridon* (Poda, 1761)) legt das Weibchen sein Ei mithilfe seines Legestachels ins Innere einer Puppe. Die befallene Wirtspuppe wird dann durch die Schlupfwespenlarve verzehrt.

Ichneumon-Weibchen (Abb. 1) sind, wie auch die Weibchen von anderen Gattungen aus der Unterfamilie, infolge ihrer versteckten Arbeitsweise verhältnismässig selten von Auge zu entdecken und auch schwierig zu fangen. Erscheint ein Weibchen nach



Abb. 1. Weibchen von *Ichneumon xanthorius* Forster, 1771. Es ist eines der wenigen Weibchen der Gattung, das eine Faltenwespe vortäuscht. Verwechselt werden könnte es höchstens mit dem Männchen von *Ichneumon sarcitorius* Linnaeus, 1758. (Foto André Rey)

seiner erledigten Arbeit an der Bodenoberfläche, so bleibt es hier nur wenige Sekunden sitzen und fliegt anschliessend rasch weg. Hat der Fänger seinen Kescher dann nicht gleich zur Hand und in der geeigneten Position, erwischt er es nicht. Allerdings können *Ichneumon*-Weibchen auch in ihren Winterquartieren aufgefunden werden (Bauer 1986), was ich aber selber nur ein einziges Mal im Elsass ausgiebig getan habe. Gelegentlich sind die Weibchen auch bei der Nahrungssuche auf Blüten anzutreffen, vor allem auf Doldenblütlern (Apiaceae). Ich habe sie auf den folgenden Pflanzenarten beobachtet (die Anzahl der Beobachtungen in Klammern): Wiesen-Bärenklau *Heracleum sphondylium* (19), Wilde Möhre *Daucus carota* (18), Brustwurz *Angelica sylvestris* (7), Kleine Bibernelle *Pimpinella saxifraga* (6), Pastinak *Pastinaca sativa* (3), Kälberkopf *Chaerophyllum aureum* (2), Rosskümmel *Silaum silaus*, Geissfuss *Aegopodium podagraria*, Wiesen-Kerbel *Anthriscus sylvestris* und Breitblättriges Laserkraut *Laserpitium latifolium* (je 1). Auf Pflanzen anderer Familien habe ich *Ichneumon*-Weibchen nur drei Mal angetroffen, je einmal auf Schwarzdorn *Prunus spinosa*, Drüsiger Wolfsmilch *Euphorbia verrucosa* und Brennessel *Urtica dioica*.

Ichneumon-Männchen sind dagegen wesentlich häufiger zu sehen und auch leichter zu fangen, wenn sie auf der Suche nach den Weibchen über die Vegetation patrouillieren.

Im Weltkatalog der Schlupfwespen des Taxapad (Yu et al. 2012) sind in der Schweiz 78 Arten aus dieser Gattung bekannt. Gegenwärtig enthält meine Sammlung 45 in der Schweiz gefundene Taxa der Gattung *Ichneumon* (Tab. 1) sowie eine Art aus dem Elsass. 36 Arten habe ich in der zentralen Nordwestschweiz gefunden, also im Jura und im vorgelagerten Flachland, davon 33 sicher auf die Art bestimmte, sowie 8 weitere, davon 6 auf die Art bestimmte, ausserhalb der Nordwestschweiz (Alpen, Südschweiz,

Tab. 1. Vom Autor und Peter Müller in den Jahren 1980–2012 gefundene Arten der Gattung *Ichneumon* Linnaeus, 1758 in der Schweiz. Verwendete Abkürzungen: Anz. F = Anzahl Fundorte; Anz. E = Anzahl Ereignisse; NWCH = Nordwestschweiz; NECH = Nordostschweiz; Artm. = Artmann.

Namen	Autor	Anz. F Anz. E		Region	vid./leg.	det./conf.
		NWCH	NWCH			
<i>I. affector</i>	Tischbein, 1879	20	26	NWCH	Artm.	Artm.
<i>I. albiger</i> s.str.	Wesmael, 1845	68	76	NWCH	Artm.	Artm.
<i>I. albiger</i> -Komplex		103	117	NECH	Müller	Artm.
				NWCH	Artm.	Artm. unsicher
<i>I. alius</i>	Tischbein, 1879	1	1	NWCH	Artm.	Artm.
<i>I. bucculentus</i>	Wesmael, 1845	139	171	NWCH	Artm.	Artm.
<i>I. caloscelis</i>	Wesmael, 1845	4	4	NWCH	Artm.	Artm.
<i>I. cerinthius</i>	Gravenhorst, 1820			Alpen	Artm.	Artm.
<i>I. cessator</i>	Müller, 1776	3	3	NWCH	Artm.	Artm.
<i>I. computatorius</i>	Müller, 1776	24	27	NWCH	Artm.	Artm.
<i>I. confusor</i>	Gravenhorst, 1820	5	5	NWCH	Artm.	Artm.
<i>I. deliratorius</i>	(Linnaeus, 1758)	1	1	NECH	Müller	Artm.
				NWCH	Artm.	Artm.
<i>I. emancipatus</i>	Wesmael, 1845	3	3	NWCH	Artm.	Artm.
<i>I. exilicornis</i>	Wesmael, 1857	8	8	NWCH	Artm.	Artm.
<i>I. extensorius</i>	Linnaeus, 1758	35	46	NWCH	Artm.	Artm.
				NECH	Müller	Artm.
<i>I. formosus</i>	Gravenhorst, 1829	7	7	NWCH	Artm.	Artm.
<i>I. gracilentus</i>	Wesmael, 1845	6	6	NECH	Müller	Artm.
				NWCH	Artm.	Artm.
<i>I. gracilicornis</i>	Gravenhorst, 1829	8	8	NWCH	Artm.	Artm., davon 1 det. Riedel
<i>I. gratus</i>	Wesmael, 1855			Alpen	Müller	Artm.
<i>I. haemorrhoidicus</i>	Kriechbaumer, 1887	1	1	NWCH	Artm.	Artm.
<i>I. indisiosus</i>	Wesmael, 1844	3	3	NWCH	Artm.	Artm.
<i>I. ingratus</i>	(Hellén, 1951)	1	1	NWCH	Artm.	1 conf. Riedel
<i>I. inops</i>	Holmgren, 1880	1	1	NWCH	Artm.	Artm.
<i>I. inquinatus</i>	Wesmael, 1845	5	5	NWCH	Artm.	Artm.
<i>I. ligatorius</i>	Thunberg, 1822	3	3	NWCH	Artm.	Artm.
<i>I. megapodius</i>	Heinrich, 1949			Alpen	Artm.	Artm.
<i>I. melanotis</i>	Holmgren, 1864	20	23	NWCH	Artm.	Artm.
<i>I. memorator</i>	Wesmael, 1845			Alpen	Artm.	1 conf. Riedel
<i>I. minutarius</i>	Desvignes, 1856	1	1	NWCH	Artm.	Artm.
<i>I. molitorius</i>	Linnaeus, 1761	2	2	NWCH	Artm.	Artm.
<i>I. nigrantennator</i>	Hilpert, 1992			Alpen	Artm.	Artm.
<i>I. novemalbatus</i>	Kriechbaumer, 1875	1	1	NWCH	Artm.	Artm.
<i>I. obliaratus</i>	Wesmael, 1855			Alpen	Artm.	Artm. unsicher
<i>I. oblongus</i>	Schrank, 1802	2	2	NWCH	Artm.	Artm. unsicher
<i>I. proletarius</i>	Wesmael, 1848	1	1	NWCH	Artm.	Artm.
<i>I. pseudocaloscelis</i>	Heinrich, 1949			Alpen	Artm.	Artm. unsicher
<i>I. quadrialbatus</i>	Gravenhorst, 1820	2	3	NWCH	Artm.	Artm.
<i>I. sarcitorius</i>	Linnaeus, 1758	87	95	NWCH	Artm.	Artm.
				NECH	Müller	Artm.
<i>I. saxifragator</i>	Bauer R., 1985			Alpen	Artm.	Artm.
<i>I. sculpturatus</i>	Holmgren, 1864	1	1	NWCH	Artm.	Artm. unsicher
<i>I. silaceus</i>	Gravenhorst, 1829			Alpen	Müller	Artm.
<i>I. simulans</i>	Tischbein, 1873			Elsass	Artm.	Artm.
<i>I. stramentor</i>	Rasnitsyn, 1881	4	4	NWCH	Artm.	Artm.
				NECH	Müller	Artm.
<i>I. suspiciosus</i>	Wesmael, 1845	23	35	NWCH	Artm.	Artm.
<i>I. terminatorius</i>	Gravenhorst, 1820	15	15	NWCH	Artm.	Artm.
<i>I. trialbatus</i>	Kriechbaumer, 1880	1	1	NWCH	Artm.	Artm. unsicher
<i>I. tuberculipes</i>	Wesmael, 1848	1	1	NWCH	Artm.	1 det. Riedel
<i>I. xanthorius</i>	Forster, 1771	22	27	NWCH	Artm.	Artm.

Elsass).

Zwischen 1978 und 1987 hat Peter Müller vorwiegend in der Ostschweiz zahlreiche Schlupfwespen gesammelt. Aus seiner Sammlung habe ich, neben anderen Ichneumonidae, 11 Taxa, davon 10 Arten aus der Gattung *Ichneumon* bestimmt. Zwei von diesen Arten habe ich selber noch nie gefunden. Peter Müller hat sie mir für meine Sammlung überlassen.

Bemerkungen zu zwei Arten:

***Ichneumon albiger* Wesmael, 1845-Komplex**

Dazu gehören *I. albiger* s.str. Wesmael, 1845, *I. confusor* Gravenhorst, 1820, *I. melanotis* Holmgren, 1864, *I. molitorius* Linnaeus, 1761, *I. stramentor* Rasnitsyn, 1881 und *I. crassifemur* Thomson, 1886. Die schwarz-gelb gezeichneten Männchen aus diesem Arten-Komplex sind überall häufig. Von anderen, ähnlich gefärbten *Ichneumon*-Männchen lassen sie sich durch das gelb gezeichnete Gesicht, sowie an der Lage der Tyloiden auf den Fühlergeißelgliedern abgrenzen. In zahlreichen Fällen lassen sie sich aber nicht sicher zuordnen.

***Ichneumon deliratorius* (Linnaeus, 1758)**

Diese Art wurde bis vor wenigen Jahren zur Gattung *Coelichneumon* Thomson, 1893 und somit in die Tribus Heresiarchini gestellt. In seiner Revision der Gattung *Coelichneumon* (Riedel 2012) schlägt der Autor vor, diese Art aufgrund mehrerer äusserer Merkmale der Gattung *Ichneumon* zuzuordnen, auch wenn sie nicht wie andere Arten der Gattung *Ichneumon* als Imago überwintert, und ein bei zahlreichen *Ichneumon*-Arten ausgeprägter Sexualdimorphismus fehlt.

Danksagung

Dr. Peter Müller danke ich für das Ausleihen seiner Schlupfwespensammlung, Dr. Matthias Riedel für das Bestimmen oder Bestätigen einiger Arten. Für das Auffinden von Schlupfwespen und zahlreichen andern Insekten auf gemeinsamen Exkursionen danke ich meiner Frau Rosmarie Artmann-Graf.

Literatur

- Artmann-Graf G., Bauer R. & Schmid P. 2009. Schlupfwespenfunde (Insecta: Hymenoptera, Ichneumonidae) aus der Region Olten, Nordwestschweiz, 1984 bis 2003. Contributions to Natural History. Scientific Papers from the Natural History Museum Bern, 23 pp.
- Artmann-Graf G. 2012. Neue Schlupfwespenfunde (Hymenoptera: Ichneumonidae) für die Schweiz. Entomo Helvetica 5: 109–115.
- Bauer R. 1986. Die Überwinterung von Insekten mit besonderer Berücksichtigung der Ichneumoniden. Wiss. Beil. z. Jahresber. Neues Gymnasium, Nürnberg, pp. 105–120.
- Hilpert H. 1992. Zur Systematik der Gattung *Ichneumon* Linnaeus, 1758 in der Westpalaearktis (Hymenoptera: Ichneumonidae, Ichneumoninae). Entomofauna Zeitschrift für Entomologie, Supplement 6, Ansfelden, 389 pp.
- Hinz R. 1987. Die Zucht von Arten der Gattung *Ichneumon* Linnaeus und verwandter Gattungen für biologische Untersuchungen (Hymenoptera, Ichneumonidae). Mitteilungen der Schweizerischen Entomologische Gesellschaft 60: 113–120.
- Riedel M. 2012. Revision der westpaläarktischen Arten der Gattung *Coelichneumon* Thomson (Hymenoptera: Ichneumonidae: Ichneumoninae). Linzer biologische Beiträge 44/2: 1477–1611.
- Yu D.S., Achterberg C. & Horstmann K. 2012. World Ichneumonoidea 2011 – Taxonomy, Biology, Morphology and Distribution. - DVD/CD. Taxapad. Vancouver, Canada. www.taxapad.com.